

Die Realisierbarkeit von Partnerschaften zwischen deutschen Ortsgemeinden und Sportvereinen

Es dauerte mehr als ein Jahrzehnt, aber nun habe ich dieses Jahr endlich meine Doktorarbeit abgeschlossen. Falls Sie an dem Thema „Partnerschaften zwischen Kirchengemeinden und Sportvereinen“ interessiert sind, dann lesen Sie weiter.

Schwerpunkt der Facharbeit

Für deutsche Gemeinden ist es meist problematisch, erfolgreiche Modelle für Evangelisation und Jüngerschaft zu finden. Sportvereine („Sportclubs“) bieten ein vielversprechendes soziales Netzwerk mit dem enormen Potenzial, unterschiedliche Gesellschaftsschichten mit dem Evangelium zu erreichen, wodurch biblische Werte an Menschen vermittelt werden können, die im zunehmend verweltlichten gesellschaftlichen Umfeld Europas leben. Der Schwerpunkt meiner Recherchen war daher, festzustellen, ob und wie Partnerschaften mit deutschen Sportclubs als Brücken zur Bevölkerung in der Umgebung von Ortsgemeinden dienen könnten, wodurch sie Einzelne, Familien und das Gemeinwesen auf gute und nützliche Weise beeinflussen könnten.

In elf verschiedenen Gemeinden wurde recherchiert, welche Faktoren—aufgrund der Erfahrung dieser elf Gemeinden in den letzten Jahren—zu einer effektiven Sportmission führen können. Gleichzeitig zeigte die Studie auch häufige Hindernisse auf, welche die Effektivität der Sportmission einschränkten bzw. welche den Versuch einer Partnerschaft zwischen Ortsgemeinde und Sportclub blockierten.

Ergebnisse

Sportbeteiligung kann das Leben maßgeblich gestalten. Jenseits der körperlichen und gesellschaftlichen Aspekte, die herkömmlich mit der Sportbeteiligung verknüpft werden, haben die Gemeinden eine einzigartige Gelegenheit, auf die charakterliche Entwicklung der Beteiligten einzuwirken und biblische Werte im Sport und durch den Sport zu vermitteln. Das heißt, die Gemeinde, die den sportlichen Schauplatz nicht einfach als weltlichen und negativen Einfluß meidet, kann den Sport als zeitnahe Klassenzimmer nutzen für die Entwicklung von elementaren christlichen Charaktereigenschaften und Werten. Die sportbegeisterte Welt spielt zum Beispiel eine einzigartige und wesentliche Rolle in der Eingliederung von Menschen aus den unterschiedlichsten Verhältnissen. Das ist besonders wichtig, da ja das Thema der Integration Fremder heute sozialpolitisch so brisant ist; wer könnte diesen Integrationsprozess besser fördern und Vorbild dafür sein, als die ganzheitlich integrierten Nachfolger Jesu Christi?

Leider ziehen nur wenige Sportclubs das Thema „Werte“ in Erwägung, mit dem Ergebnis, dass eine Menge Konflikte und Auseinandersetzungen in Sportclubs an der Tagesordnung sind, die darauf zurückzuführen sind, dass es keine „moralische Richtschnur“ gibt. Dies erklärt in etwa, weshalb die effektivsten recherchierten Sportmissions-Gemeinden ein vorgegebenes „gefühltes“ Bedürfnis in ihrer gesellschaftlichen Umwelt erfüllten, und in einigen Fällen war das Bedürfnis „wertebezogen.“

Modelle für eine wertbezogene Partnerschaft

Kid's Games, Sola and *Elebniscamp Kirche und Sport* sind drei eigenständige Modelle, die erfolgreich die „weltlich-kirchliche“ Bresche überbrückt haben, indem sie ein wertbezogenes Programm einsetzen.

Der *Christliche Sportverein (CSV) Andernach* hat diese Bresche außerdem durch Sport und Musik überwunden, mit besonderem Augenmerk auf sozial Benachteiligte. Dieser kirchliche Dienst erhielt zahlreiche Auszeichnungen von weltlichen Verbänden, welche die Effektivität dieser Bemühungen anerkennen. Nach Aussagen des CSV Personals ist die Vermittlung von biblischen Werten und die bewusste Hinführung von Kindern und Familien zu Gottes Wort zwar ein langer Prozess, aber ist über längere Zeit hinweg und mit regelmäßigem Kontakt effektiv.

Ich bin von Anfang an davon ausgegangen, dass das Organisieren Sportmissions-Partnerschaften in und durch Ortsgemeinden eine Idee ist, deren Zeit gekommen ist. Wenn deutsche Ortsgemeinden dieses allgegenwärtige, gesellschaftlich integrierte Club-System irgendwie nutzen könnten, wäre die Auswirkung auf das Reich Gottes und die Sache Christi sehr bedeutsam.

Wer mehr zu diesem Thema erfahren will, kann sich bei mir melden unter (info@kompass-ev.net) oder mit Falk Winter, der für Gemeindearbeit bei *Sportler ruft Sportler* (fwinter@sronline.de) zuständig ist, Kontakt aufnehmen.

Ihr Partner für die Erweiterung des Reich Gottes in Europa,

Dr. Lynn E. McAdam

Füssen, im Oktober 2013